

Fall Nr. 1-73/2022

Fallnummer: 1-73/2022

UIN: [32RS0008-01-2022-000433-97](#)

Startdatum: 29.03.2022

Überprüfungsdatum: 28.04.2022

Gericht: **Stadtgericht Djatkowo, Gebiet Brjansk**

Richterin: **Vita Mikhailovna Prokazova**

Artikel des Strafgesetzbuches: **112, 115, 119, 314.1**

Ergebnis

Ein Urteil wurde gefällt

Verfahrensbeteiligte (Dritte)

Gesichtsansicht	Gesicht	Liste der Artikel	Ergebnis
	Starostin Oleg Alexandrowitsch	Artikel des Strafgesetzbuches: 112, 115, 119, 314.1	Schuldspruch
Verteidiger (Rechtsanwalt)	Antonov M.N.		

Bewegung des Falles

Veranstaltungsname	Ereignisergebnis	Gründe dafür	Datum
Registrierung eines vor Gericht eingegangenen Falles			29.03.2022
Übergabe der Fallunterlagen an den Richter			30.03.2022
Entscheidung bezüglich des erhaltenen Strafverfahrens	Gerichtsverhandlung angesetzt		04.05.2022
Gerichtssitzung	Die Sitzung wurde vertagt	WEITERE GRÜNDE FÜR DIE VERSCHIEBUNG EINES FALLS	18.04.2022
Gerichtssitzung	Verurteilung		28.04.2022
Der Fall wurde an die Kriminalpolizei übergeben			07.06.2022

Handlungen

SATZ

Im Namen der Russischen Föderation

28. April 2022 Djatkowo

Stadtgericht Dyatkovo der Region Brjansk, bestehend aus

Vorsitzender Richter V. M. Prokazova

unter Sekretär O.V. Dronova

unter Beteiligung des Staatsanwalts Podenka A.S.

Opfer Nikitina I.V.

Angeklagter Starostin O.A.

Verteidiger in seinen Interessen - Rechtsanwalt M.N. Antonov,

nachdem er in öffentlicher Sitzung ein Strafverfahren gegen ihn geprüft hatte

Starostina O.A. , TT.MM.JJJJ Geburtsjahr, gebürtig aus <Adresse> , <erfasste Daten> , registriert und wohnhaft unter: <Adresse> , verurteilt:

- 22. Juli 2010 vom Stadtgericht Dyatkovo der Region Brjansk gemäß Teil 4 der Kunst. 111 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation zu 8 Jahren Gefängnis auf der Grundlage von Teil 5 der Kunst. 69 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wurde das Urteil des Richters des Gerichtsbezirks Nr. 27 des Gerichtsbezirks Djatkowo des Gebiets Brjansk vom 10. Dezember 2009 und eine endgültige Freiheitsstrafe von 8 Jahren und 1 Monat hinzugefügt wurde beauftragt.

Durch die Entscheidung des Bezirksgerichts Zubovo-Polyansky der Republik Mordowien vom 27. Januar 2012 wurde das Urteil vom 22. Juli 2010 geändert, die Klagen wurden gemäß Teil 4 der Kunst neu eingestuft. 111 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation (geändert durch das Bundesgesetz Nr. 26-FZ vom 03.07.2011) wurde die Strafe auf 7 Jahre und 10 Monate verkürzt, die endgültige Strafe wurde auf der Grundlage von Teil 5 der Kunst verhängt . 69 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wurde auf 7 Jahre und 11 Monate verkürzt. Nach Verbüßung seiner Haftstrafe am 9. November 2017 freigelassen;

- 13. Dezember 2017 vom Stadtgericht Dyatkovo der Region Brjansk gemäß Teil 1 der Kunst. 161 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation zu 1 Jahr und 6 Monaten Freiheitsstrafe. Durch Beschluss des Bezirksgerichts Brasovsky der Region Brjansk vom 26. Februar 2019 wurde er am 12. März 2019 für 2 Monate und 25 Tage auf Bewährung freigelassen;

- 1. April 2022 vom Stadtgericht Djatkowo der Region Brjansk gemäß Artikel 158 Teil 3 Absatz „a“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren mit Verbüßung der Strafe in einer Justizvollzugskolonie mit maximaler Sicherheit,

beschuldigt, Verbrechen gemäß Teil 2 Absatz „c“ der Kunst begangen zu haben. 115, Teil 1 Kunst. 112 Teil 1 Kunst. 119, Teil 2 von Artikel 314.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation,

EINGERICHTET:

Starostin O.A. Am 27. Dezember 2021, ca. 15 Uhr, im betrunkenen Zustand bei <Adresse> , während eines Konflikts mit dem Opfer Nr. 1 , der auf der Grundlage persönlicher feindseliger Beziehungen entstanden ist, vorsätzliches Handeln mit dem Ziel der Körperverletzung, unter Einsatz von a Stuhl als Waffe zugefügt Opfer Nr. 1 erhielt einen Schlag auf den Kopf, wodurch dieser eine Körperverletzung in Form einer Prellung im Stirnbereich erlitt, die aufgrund einer kurzfristigen Gesundheitsstörung für einen Zeitraum nicht mehr bestand als drei Wochen, gilt als Körperverletzung mit leichter Gesundheitsschädigung.

Er, TT.MM.JJJJ , gegen 03 Uhr, während er betrunken in <Adresse> , 12. Mikrobezirk <Adresse> , während eines Konflikts mit Opfer Nr. 2 , der auf der Grundlage persönlicher feindseliger Beziehungen entstand, vorsätzlich handelte, mit Mit dem Ziel, Körperverletzungen zu verursachen, schlug er diesem mit einem Schlag mit der rechten Hand und einem Schlag mit der linken Hand in den Gesichtsbereich, wodurch Opfer Nr. 2 zu Boden stürzte. Danach trat Starostin O.A., der seine kriminellen Handlungen fortsetzte, ihr mindestens dreimal in den Körperbereich. Durch seine kriminellen Handlungen, O.A. Starostin Das Opfer Nr. 2 verursachte eine Körperverletzung in Form eines geschlossenen Bruchs der Nasenbeine ohne Verschiebung von Fragmenten, die aufgrund einer langfristigen Gesundheitsstörung über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen als Körperverletzung mit Schädigung eingestuft wird Gesundheitszustand mittlerer Schwere sowie Blutungen in der Bindehaut beider Augen, Blutergüsse in den Augenhöhlen beider Parteien, die aufgrund des Fehlens kurzfristiger Gesundheitsstörungen oder eines geringfügigen dauerhaften Verlusts der allgemeinen Fähigkeit zu keiner gesundheitlichen Beeinträchtigung führten arbeiten.

Darüber hinaus wurde am TT.MM.JJJJ gegen 10 Uhr Starostin O.A., betrunken in der Nähe von <Adresse> , während eines Konflikts mit Opfer Nr. 3 , der auf der Grundlage langjähriger feindseliger Beziehungen entstand, vorsätzlich gehandelt heraus - ein Küchenmesser im Hosenbund, und indem er eine Drohung aussprach, diesen zu töten, richtete er das Messer in seine Richtung, während Opfer Nr. 3 diese Drohung realistisch wahrnahm, da es Gründe für ihre Umsetzung gab.

Auch Starostin O.A. weiß mit Sicherheit, dass die Entscheidung des Stadtgerichts Djatkowo <Adresse> vom TT.MM.JJJJ in Kraft getreten ist , unter Berücksichtigung der Entscheidungen des Stadtgerichts Djatkowo <Adresse> Ab TT.MM.JJJJ , in Kraft getreten am TT.MM.JJJJ und ab TT.MM.JJJJ , in Kraft getreten am TT.MM.JJJJ , unterliegt es für die Dauer bis zum TT. der Verwaltungsaufsicht . MM.JJJJ und administrative Einschränkungen: obligatorisches Erscheinen bei der Gebietskörperschaft für innere Angelegenheiten am Wohn-, Aufenthalts- oder tatsächlichen Aufenthaltsort viermal im Monat; Verbot des Aufenthalts außerhalb der Wohnräume (Wohnort) in der Zeit von 22:00 bis 06:00 Uhr, außer in Fällen, die mit der Arbeit zusammenhängen; Verbot, außerhalb der Gemeinde zu reisen, in der sich der Wohnsitz, der Aufenthalt oder der tatsächliche Aufenthaltsort befindet, ohne die Behörde für innere Angelegenheiten zu benachrichtigen, nachdem eine strafrechtliche Verantwortlichkeit gemäß Teil 2 der Kunst festgestellt wurde. 314.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wegen Wiederholung

Nichteinhaltung der vom Gericht gemäß Bundesgesetz festgelegten Beschränkungen und unterliegt dem Beschluss des Polizeichefs des Innenministeriums Russlands „Dyatkovsky“ vom TT.MM.JJJJ , der am TT. in Kraft trat . MM.JJJJ zur Verwaltungsstrafe für die Begehung einer Ordnungswidrigkeit gemäß Teil 1 von Art. 19.24 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Russischen Föderation sowie durch Beschluss des Richters des Gerichtsbezirks Nr. Dyatkovo Gerichtsbezirk <Adresse> ab TT.MM.JJJJ , in Kraft getreten TT.MM.JJJJ , Verwaltungsstrafe für die Begehung einer Ordnungswidrigkeit gemäß Artikel 19.24 Teil 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten RF, TT.MM.JJJJ um 04 Uhr, vorsätzliches Handeln, Kenntnis der Folgen eines Verstoßes gegen die Verwaltungsaufsicht, ohne dass die in Teil 3 der Kunst vorgesehenen Rechtsgründe vorliegen. 12 Bundesgesetz der Russischen Föderation vom TT.MM.JJJJ Nr. 64-FZ „Über die Verwaltungsaufsicht von aus dem Gefängnis entlassenen Personen“, während er betrunken auf dem Treppenabsatz im zweiten Stock des Wohnheims Nr . , 12 Mikrodistrikt <Adresse> , drückte sich unhöflich mit obszöner Sprache aus, verhielt sich dreist und trotzig, reagierte nicht auf die Bemerkung und verstieß damit gegen die öffentliche Ordnung, drückte offensichtliche Respektlosigkeit gegenüber der Gesellschaft aus, d 1 von Artikel 20.1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Russischen Föderation.

Dieses Strafverfahren wurde auf Antrag des Angeklagten Starostin O.A. in einem Sonderverfahren für Gerichtsverfahren geprüft, erklärte er, als er sich freiwillig mit den Materialien des Strafverfahrens vertraut machte, nach Rücksprache mit einem Verteidiger, der ihm das Wesentliche erläuterte das besondere Verfahren für Gerichtsverfahren und seine verfahrensrechtlichen Konsequenzen, im Zusammenhang damit, dass Starostin O.A. Ich stimme der Anschuldigung gemäß Absatz „c“ von Teil 2 der Kunst voll und ganz zu. 115, Teil 1 Kunst. 112, Teil 1 Kunst. 119, Teil 2 von Artikel 314.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation.

Bei der Gerichtsverhandlung sagte der Angeklagte Starostin O.A. Im Beisein eines Verteidigers erklärte er, dass er den Vorwurf verstehe, ihm voll und ganz zustimme, den Antrag auf Verurteilung ohne Gerichtsverfahren unterstütze, diesen Antrag nach Rücksprache mit einem Verteidiger freiwillig gestellt habe und sich der Konsequenzen bewusst sei ein Satz ohne Gerichtsverfahren.

Staatsanwalt Podenok A.S., Verteidiger M.N. Antonov, Opfer Opfer Nr. 1 sowie Opfer Opfer Nr. 2 und Opfer Nr. 3 stimmten, wie aus ihren Aussagen hervorgeht, der Petition des Angeklagten zu und hielten es für möglich, dies zu prüfen Fall in einem besonderen gerichtlichen Verfahren.

Das Gericht war davon überzeugt, dass der Angeklagte nach Rücksprache mit dem Verteidiger freiwillig einen Antrag auf ein Sonderverfahren gestellt hat, sich der Art und der Folgen seines Antrags bewusst ist, der Vorwurf, dem der Angeklagte zugestimmt hat, begründet und durch Beweise untermauert ist im Strafverfahren gesammelt, was es dem Gericht ermöglicht, dem Antrag des Angeklagten nachzukommen und eine gerichtliche Entscheidung in besonderer Weise zu treffen.

Handlungen des Angeklagten Starostin O.A. Das Gericht qualifiziert:

- für das Verbrechen TT.MM.JJJJ gemäß Absatz „c“ von Teil 2 der Kunst. 115 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation als vorsätzliche geringfügige Gesundheitsschädigung, die zu einer kurzfristigen Gesundheitsstörung führt und unter Verwendung eines als Waffe verwendeten Gegenstands begangen wird.

- für eine Straftat TT.MM.JJJJ gemäß Teil 1 der Kunst. 112 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation als vorsätzliche Zufügung einer mäßigen Gesundheitsschädigung, die nicht lebensgefährlich ist und nicht die in Artikel 111 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation genannten Folgen nach sich zieht, jedoch langfristige gesundheitliche Probleme verursacht .

- für eine Straftat TT.MM.JJJJ gemäß Teil 1 der Kunst. 119 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation als Tötungsdrohung, da Grund zu der Befürchtung bestand, dass diese Drohung wahr werden würde.

- für Straftaten TT.MM.JJJJ gemäß Artikel 314.1 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, als wiederholtes Versäumnis einer Person, die der Verwaltungsaufsicht unterliegt, die vom Gericht gemäß Bundesrecht auferlegten Verwaltungsbeschränkungen einzuhalten, verbunden mit die Begehung einer Ordnungswidrigkeit durch diese Person, die die öffentliche Ordnung und Sicherheit beeinträchtigt.

Eine rechtliche Beurteilung der Handlungen von Starostin O.A. Für die Tat vom TT.MM.JJJJ geht das Gericht davon aus, dass durch sein im Urteil ausführlich beschriebenes vorsätzliches rechtswidriges Handeln gegenüber dem Opfer Nr. 1 diesem durch einen benutzten Gegenstand eine Körperverletzung zugefügt wurde als Waffe, die aufgrund einer kurzfristigen Gesundheitsstörung für einen Zeitraum von höchstens 3 Wochen zu geringfügigen Gesundheitsschäden führt.

Qualifizierung der Handlungen von Starostin O.A. Für die Straftat TT.MM.JJJJ geht das Gericht davon aus, dass diesem durch sein im Urteil ausführlich beschriebenes vorsätzliches rechtswidriges Handeln gegenüber dem Opfer Nr. 2 Körperverletzungen zugefügt wurden, die auch fällig sind Bei längerfristigen Gesundheitsstörungen hat ein Zeitraum von mehr als drei Wochen zu einer mittelschweren Gesundheitsschädigung geführt, die nicht lebensgefährlich ist und nicht die in

Artikel 111 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation genannten Folgen nach sich zieht, aber lange verursacht -langfristige gesundheitliche Probleme.

Qualifizierung der Handlungen von Starostin O.A. für das Verbrechen TT.MM.JJJJ geht das Gericht davon aus, dass die mündlich geäußerte Morddrohung vom Opfer Opfer Nr. 3 als real wahrgenommen wurde, da der Angeklagte in diesem Moment ein Messer in der Hand hielt, zeigt in seine Richtung. Angesichts des aggressiven Verhaltens des Angeklagten, der alkoholisiert war, hatte das Opfer Grund zu der Befürchtung, dass diese Drohung wahr werden würde.

Bei der rechtlichen Beurteilung des Handelns des Angeklagten wegen der Straftat TT.MM.JJJJ geht das Gericht davon aus, dass O.A. Starostin, der bei seiner Entlassung aus dem Gefängnis der Verwaltungsaufsicht unterstand und innerhalb eines Jahres zweimal in die Verantwortlichkeit gestellt wurde Jahr gemäß Artikel 19.24 Teil 1 und 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Russischen Föderation wegen Nichteinhaltung der vom Gericht festgelegten Verwaltungsbeschränkungen eine neue Handlung begangen hat, die sich in der Nichteinhaltung dieser Beschränkungen im Zusammenhang mit dem äußert Begehung einer Ordnungswidrigkeit, die die öffentliche Ordnung und Sicherheit beeinträchtigt, gemäß Artikel 20.1 Teil 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Russischen Föderation.

Gleichzeitig wurde zum Zeitpunkt der Begehung der Straftat eine Verwaltungsstrafe gemäß Artikel 19.24 Teil 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Russischen Föderation in Form einer Geldbuße in Höhe von 1000 Rubel verhängt der Beschluss des Polizeichefs des Innenministeriums Russlands „Dyatkovsky“ vom TT.MM.JJJJ , der am TT.MM.JJJJ in Kraft trat , sowie eine Verwaltungsstrafe gemäß Artikel 19.24 Teil 3 des Kodex über Ordnungswidrigkeiten der Russischen Föderation, in Form von Pflichtarbeit für einen Zeitraum von 20 Stunden, ernannt durch Beschluss des Richters des Gerichtsbezirks Nr. Dyatkovo Gerichtsbezirk <Adresse> vom TT.MM.JJJJ , in Kraft getreten erzwingen TT.MM.JJJJ , Starostin O.A. nicht erfüllt.

Gemäß Art. Gemäß Artikel 4.6 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Russischen Föderation gilt eine Person ab dem Datum des Inkrafttretens des Beschlusses, mit dem eine Verwaltungsstrafe verhängt wird, als einer Verwaltungsstrafe unterworfen, bis zum Ablauf eines Jahres ab dem Datum der Vollstreckung dieses Beschlusses .

Starostin O.A. drei vorsätzliche geringfügige Verbrechen gegen Leben und Gesundheit und ein vorsätzliches geringfügiges Verbrechen gegen die Justiz begangen.

Eine Untersuchung der Persönlichkeit des Angeklagten ergab, dass er vorbestraft ist, einen ständigen Wohnsitz im Gebiet von <Adresse> hat , wo der örtliche Polizeibeamte ihn negativ charakterisiert, und nicht bei einem Narkologen oder Psychiater registriert ist. ist nicht offiziell angestellt, steht nicht in einer eingetragenen Ehe, ist keine behinderte Person und hat keine Unterhaltsansprüche, gemäß Entscheidung des Stadtgerichts Dyatkovo <Adresse> vom TT.MM.JJJJ in Bezug auf Starostin O.A. Die Verwaltungsaufsicht ist vom TT.MM.JJJJ bis zum TT.MM.JJJJ eingerichtet , nach seinen Angaben pflegt er seinen Vater, der das Rentenalter erreicht hat; er und sein Vater leiden an chronischen Krankheiten.

Als strafmildernde Umstände für Starostin O.A. Bei jeder Straftat berücksichtigt das Gericht auf der Grundlage von Artikel 61 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation das vollständige Schuldeingeständnis, die Reue für die Straftat, den Gesundheitszustand des Angeklagten und seines nahen Verwandten. Sich um Letzteres kümmern, sowie um das Verbrechen gegen das Opfer Opfer Nr. 1, eine Entschuldigung als letztes.

Ein Umstand, der die Bestrafung des Angeklagten für Verbrechen gemäß Teil 2 Absatz „c“ der Kunst verschärft. 115, Teil 1 Kunst. 112, Teil 1 Kunst. 119 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation erkennt das Gericht gemäß Artikel 63 Teil 1 Absatz „a“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation Rückfälle von Straftaten an.

Die Anklageschrift weist auf die Anwesenheit des Angeklagten Starostin O.A. in den Handlungen hin. für eine Straftat gemäß Artikel 314.1 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, Rückfall von Straftaten.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass frühere Verurteilungen von Starostin O.A. (Sätze vom TT.MM.JJJJ und vom TT.MM.JJJJ) dienten als Grundlage für die Zuweisung der Verwaltungsaufsicht an ihn und daher entspricht ihre wiederholte Eintragung als erschwerender Umstand (Rückfall) nicht den Anforderungen des Gesetzes und der Erläuterungen des Verfassungsgerichts der Russischen Föderation, in deren Zusammenhang das Gericht in dieser Situation keinen Grund hat, die Rückfälligkeit von Straftaten als einen Umstand anzuerkennen, der die Strafe des Angeklagten für die Begehung einer Straftat gemäß Teil 2 von Artikel 314.1 des Strafgesetzbuchs verschärft der Russischen Föderation.

Unter Berücksichtigung der Art und des Ausmaßes der öffentlichen Gefahr der Verbrechen (Verbrechen gegen Opfer Nr. 1 , Opfer Nr. 2 , Opfer Nr. 3), der Umstände ihrer Begehung, der Identität des Angeklagten und seiner Aussage bei der Gerichtsverhandlung den Zustand der Alkoholvergiftung, in dem er sich zum Zeitpunkt der Begehung von Straftaten befand, seine Kritik an seinen Taten reduzierte und zu deren Begehung beitrug, erkennt das Gericht gemäß Artikel 63 Teil 1.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation O.A. Starostin an als erschwerenden Umstand. die Begehung dieser Straftaten im betrunkenen Zustand durch Alkoholkonsum.

Bei der Entscheidung über die Verurteilung eines Angeklagten berücksichtigt das Gericht gemäß Artikel 6 und Teil 3 von Artikel 60 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation die Art und den Grad der öffentlichen Gefahr von Straftaten, die Identität des Täters, einschließlich mildernder und erschwerender Umstände sowie der Art und des Ausmaßes der Bekanntheit der Gefahren seiner zuvor begangenen Straftaten, der offensichtlich unzureichenden Wirkung der zuvor gegen ihn verhängten Strafe, um ihn zu korrigieren und ihn von der Begehung neuer Straftaten abzuhalten, sowie der Auswirkungen der verhängten Strafe auf die Besserung des Angeklagten und die Lebensumstände seiner Familie.

Vor diesem Hintergrund hält es das Gericht für gerecht, dem Angeklagten für jede Straftat eine Freiheitsstrafe zu verhängen, deren Höhe unter Berücksichtigung der Anforderungen von Artikel 62 Teil 5 des russischen Strafgesetzbuchs festgelegt wird Föderation, da es unmöglich ist, O.A. Starostin zu korrigieren. ohne ihn von der Gesellschaft zu isolieren. Eine mildere Strafe kann dem Angeklagten nicht auferlegt werden, da er nach Auffassung des Gerichts die Erreichung der im Strafrecht vorgesehenen Ziele und Ziele seiner Anwendung nicht gewährleisten kann.

Bei der Festlegung der Höhe der Strafe für Starostin O.A. Für jedes der von ihm begangenen Verbrechen, mit Ausnahme des in Artikel 314.1 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation vorgesehenen Verbrechens, orientiert sich das Gericht auch an den Bestimmungen von Artikel 68 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation Föderation, sieht keinen Grund für die Anwendung von Teil 3 der Kunst. 68 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation.

Strafe für den Angeklagten O.A. Starostin Das Gericht ernannt gemäß den Regeln von Artikel 69 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation eine Reihe von Straftaten durch teilweise Addition der verhängten Strafen.

Da die Verbrechen nach diesem Urteil vom Angeklagten O.A. Starostin begangen wurden. Vor dem Urteil des Stadtgerichts Djatkowo <Adresse> vom TT.MM.JJJJ verhängt das Gericht dem Angeklagten die endgültige Strafe gemäß den Regeln von Artikel 69 Teil 5 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation für die Gesamtheit Verbrechen, indem die verhängte Strafe teilweise mit der Strafe gemäß der Strafe vom TT.MM.JJJJ addiert wird , einschließlich der gemäß der angegebenen Strafe verbüßten Freiheitsstrafe.

Auf der Grundlage von Artikel 58 Teil 1 Absatz „c“ des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation muss der Angeklagte Starostin O.A. eine Freiheitsstrafe verbüßen. gehört in eine Hochsicherheitsstrafkolonie.

Um das Urteil zu vollstrecken, hält das Gericht es für notwendig, O.A. Starostin zum Angeklagten zu wählen. vorsorgliche Maßnahme in Form von Inhaftierung und Inhaftierung im Gerichtssaal.

Die Strafe des Angeklagten muss ab dem Datum berechnet werden, an dem die Strafe rechtskräftig wird.

Basierend auf Abschnitt „a“, Teil 3.1 der Kunst. 72 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation für eine Freiheitsstrafe für Starostin O.A. Die Zeit seiner Inhaftierung unterliegt der Anrechnung gemäß dem Urteil des Stadtgerichts Djatkowo <Adresse> vom TT.MM.JJJJ , vom TT.MM.JJJJ bis zum TT.MM.JJJJ und gemäß diesem Urteil vom TT. MM.JJJJ bis zum Inkrafttreten des Urteils im Verhältnis eines Tages für einen Tag der Verbüßung einer Strafe in einer Hochsicherheits-Justizvollzugskolonie.

Die Frage der materiellen Beweise wird vom Gericht gemäß Artikel 81 der Strafprozessordnung der Russischen Föderation entschieden.

Verfahrenskosten in Höhe von 3.860 Rubel im Zusammenhang mit der Zahlung der Vergütung an den Verteidiger M.N. Antonov. für die Bereitstellung von Rechtsbeistand für den Angeklagten während des Prozesses durch Ernennung des Gerichts gemäß Teil 10 der Kunst. 316 der Strafprozessordnung der Russischen Föderation unterliegen einer Entschädigung aus dem Bundeshaushalt.

Auf der Grundlage des Vorstehenden und geleitet von den Artikeln 304, 307-309, 316 der Strafprozessordnung der Russischen Föderation hat das Gericht

VERURTEILT:

Starostina O.A. für schuldig befunden, Verbrechen gemäß Teil 2 Absatz „c“ der Kunst begangen zu haben. 115, Teil 1 Kunst. 112 Teil 1 Kunst. 119, Teil 2 von Artikel 314.1 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation, und verhängen ihm die folgende Strafe:

- gemäß Artikel 314.1 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation - in Form einer Freiheitsstrafe von 5 Monaten;

- gemäß Absatz „c“ von Teil 2 der Kunst. 115 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation – in Form einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten;

- gemäß Teil 1 der Kunst. 119 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation – in Form einer Freiheitsstrafe von 10 Monaten;

- gemäß Teil 1 der Kunst. 112 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation in Form einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten.

Auf der Grundlage von Artikel 69 Teil 2 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wird O.A. Starostin für die Gesamtheit der Straftaten durch teilweise Addition der verhängten Strafen zugeteilt. Strafe in Form einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 8 Monaten.

Basierend auf Teil 5 von Artikel 69 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation für die Gesamtheit der Verbrechen, durch teilweise Addition der verhängten Strafe mit der Strafe gemäß dem Urteil des Stadtgerichts Djatkowo der Region Brjansk vom 1. April 2022, zuweisen O.A. Starostin. Die letzte Strafe ist eine Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten, die in einer Hochsicherheitsstrafanstalt verbüßt wird.

Wählen Sie O.A. Starostina vorsorgliche Maßnahme in Form von Inhaftierung und Inhaftierung im Gerichtssaal.

Die Dauer der Verbüßung der Strafe gegen Starostin O.A. berechnet ab dem Tag des Inkrafttretens des Urteils.

Gemäß Abschnitt „a“, Teil 3.1 der Kunst. 72 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation wird auf die Freiheitsstrafe von O.A. Starostin angerechnet. die Zeit seiner Inhaftierung gemäß dem Urteil des Stadtgerichts Djatkowo der Region Brjansk vom 1. April 2022, vom 1. April 2022 bis zum 24. April 2022 und gemäß diesem Urteil vom 28. April 2022 bis zu dem Tag, an dem

das Urteil rechtskräftig wird Gewalt im Ausmaß von einem Tag für einen Tag der Verbüßung einer Strafe in einer Justizvollzugskolonie mit maximaler Sicherheit.

Zählen Sie O.A. Starostin in die Zeit der Verbüßung seiner Strafe ein, die von ihm verbüßte Strafe gemäß dem Urteil des Stadtgerichts Djatkowo der Region Brjansk vom 1. April 2022 vom 25. April 2022 (ab dem Datum des Inkrafttretens des genannten Urteils) bis zum 27. April 2022.

Physischer Beweis bei Inkrafttreten des Urteils:

- ein in der Strafakte aufbewahrtes Küchenmesser – zur Vernichtung;
- den mit den Kriminalfallmaterialien aufbewahrten Stuhl - entsprechend seiner Gegenstände an das Opfer Nr. 1 zurückgeben;
- Verwaltungsaufsichtsklage gegen Starostin O.A. - Kopien von Dokumenten aus dem Fall der Verwaltungsaufsicht im Dyatkovsky-Innenministerium Russlands hinterlassen - im Strafverfahren aufbewahren.

Aus dem Bundeshaushalt werden Verfahrenskosten in Höhe von 3.860 Rubel erstattet.

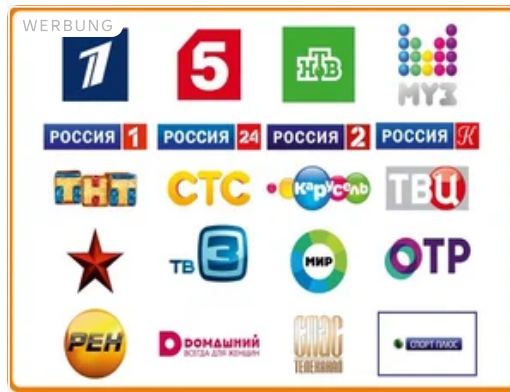
Gegen das Urteil kann innerhalb von 10 Tagen ab dem Datum seiner Verkündung Berufung beim Bezirksgericht Brjansk über das Stadtgericht Djatkowo der Region Brjansk eingelegt werden, unter Einhaltung der Anforderungen von Art. 317 der Strafprozessordnung der Russischen Föderation und für verurteilte Personen in Untersuchungshaft – innerhalb derselben Frist ab dem Datum der Zustellung einer Kopie des Urteils an ihn.


Wird Berufung eingelegt, hat der Verurteilte das Recht, seine persönliche Beteiligung an der Verhandlung des Falles durch das Berufungsgericht zu beantragen, die Dienste eines von ihm einvernehmlich bestellten Verteidigers in Anspruch zu nehmen oder die Verteidigung zu verweigern oder in Anspruch zu nehmen die Dienste eines vom Berufungsgericht auf dessen Antrag bestellten Verteidigers in Anspruch zu nehmen.

Vorsitzender Richter /Unterschrift/ V.M. Prokasowa

<Daten erfasst>

[Zurück zur Liste](#)



 webcamonline.ru

Смотреть ТВ России бесплатно онлайн. Каналы TV

ТВ каналы России - СТС, ТНТ, Первый канал, МУЗ ТВ, Рен тв и другие

Смотреть



